

NDB-Artikel

Hugo, *Elias* Begründer der Schwarzfärberei in Plauen, * Mitte 16. Jahrhundert.

Leben

H. betrieb das Färbereihandwerk. 1584 wird von „Irrungen“ berichtet, die sich wegen seiner Färberei zwischen dem Rate zu Plauen und dem von Reichenbach zugetragen hatten. Gegen Ende des 16. Jh. fand die Wollzeugfabrikation in Plauen Eingang, die durch die infolge der Inquisition aus ihrer Heimat vertriebenen Niederländer nach dem Zentrum der vogtländ. Textilindustrie gebracht worden war. Mit diesem Erwerbszweig bürgerte sich auch die Schwarzfärberei ein. Der erste Schwarzfärber in Plauen war H., dessen Schwarzfärberei und Mandel (Mangel) am 20.9.1597 von Hzg. Friedrich Wilhelm von Sachsen-Zeitz privilegiert wurde. Der Betrieb, der „mit großen Unkosten“ errichtet wurde, befand sich vor dem Elsterbrückentor. Nur H. und seinen Erben war die Schwarzfärberei gegen einen jährlichen Erbzins von 5 Meißener Gulden gestattet. Das Privileg wurde 1620 durch Kf. →Johann Georg I. und 1657 durch Hzg. Moritz von Sachsen erneuert. Über 100 Jahre|blieb der Betrieb in den Händen der Familie Hugo. 1713 gelangte er durch Erbschaft an die Familie Jahn, die seit 1590 in Ölsnitz ebenfalls eine privilegierte Schwarzfärberei betrieben hatte. Das landesherrliche Privileg wurde in der Folgezeit mehrfach erneuert und bestand noch zu Beginn des 19. Jh.

Literatur

L. Bein, Die Industrie d. sächs. Vogtlandes, II: Die Textilindustrie, 1884;

H. Gebauer, Die Volkswirtsch. im Kgr. Sachsen III, 1893;

H. Pönicke, Die Gesch. d. Tuchmacherei u. verwandter Gewerbe in Reichenbach/Vogtl., 1929;

ders., Einiges aus d. Gesch. d. vogtländ. Färbereien, in: Plauener Sonntagsanz. Nr. 2595, 1929.

Autor

Herbert Pönicke

Empfohlene Zitierweise

, „Hugo, Elias“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 25-26
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
